



VOR DEM HÖREN

1. Erwartungen, Erwartungen, Erwartungen

Eure Mütter wollen, dass ihr heiratet. Eure Väter wollen, dass ihr Ärzt*innen werdet.
Eure Lehrer*innen wollen, dass ihr fleißig lernt. Sie alle erwarten viel von euch.



Diskutiert in der Gruppe, was andere von euch erwarten und macht eine Liste.



Unsere Familie erwartet, dass wir

Unsere Lehrer erwarten, dass wir

Unsere Freunde erwarten, dass wir

Unsere



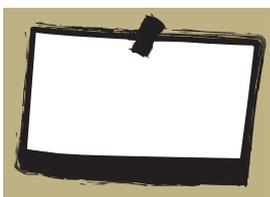
2. Ein Musik(er)bild

Hört das Lied „Gelernt“ von der Formation: Käptn Peng und die Tentakel von Delphi.

Malt in Gruppen ein Musikbild zum Lied.

Gruppe 1: Malt die Band. Wie sieht die Band wohl aus?

Gruppe 2: Malt Bilder zum Lied. Was seht ihr in eurem Kopf?





BEIM HÖREN

3. Lernen, lernen und nochmals lernen

Hört das Lied noch einmal. Im Lied singen sie davon, was man im Leben gelernt hat. Welche Beispiele hört ihr im Lied?

.....
.....

4. Gut gelernt ist halb gewonnen

Was glaubt ihr? Warum und für wen hat man diese Dinge gelernt?

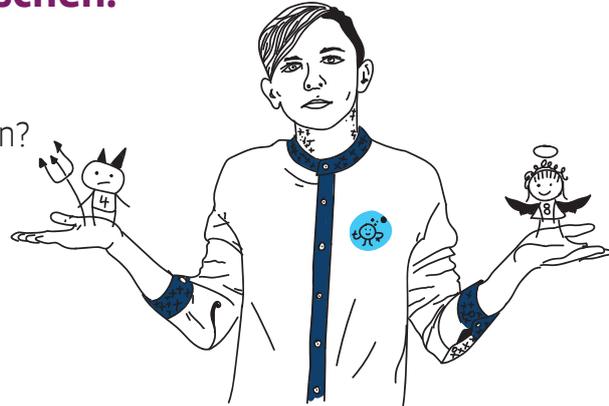


Diskutiert in der Gruppe

5. Wenn du nur tust, was sich andere wünschen.

Hört das Lied noch einmal.
Was passiert, wenn man nur tut, was sich andere wünschen?
Was hört ihr im Lied? Ist es gut oder schlecht?

Diskutiert nach dem Hören in der Gruppe.



NACH DEM HÖREN

6. Manchmal ein bisschen mehr ich

Lest das Zitat und diskutiert.
Stimmt ihr dem Zitat zu oder nicht? Begründet eure Meinung.

Wir können nicht immer für andere leben und tun, was gut für sie ist. Manchmal müssen wir auch tun, was gut für uns ist und die Seele baumeln lassen.

(Autor unbekannt)





NACH DEM HÖREN

7. Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt.

Eine Welt ohne Erwartungen anderer ...
Was würdet ihr machen, wenn ihr machen könntet, was ihr wolltet?
Beschreibt eure Fantasiewelten.

„Wenn ich machen könnte, was ich wollte, würde ich ...“

.....

8. Du hast gelernt zu ...

Schreibt eine eigene Strophe zum Lied. Kombiniert am Ende die Strophen
in eurer Gruppe und schreibt so ein komplett neues Lied.



Du hast gelernt zu ... , um ... zu
Weil
Du hast gelernt,
Denn

9. Käptn Peng und die Tentakel von Delphi

Käptn Peng und die Tentakel von Delphi sind eine Berliner Hip-Hop Formation.
Mit Freunden haben sie ein eigenes Hauslabel „Kreismusik“ gegründet, in dem
sie 2012 auch ihr Debütalbum veröffentlicht haben. Unter den 5 Mitgliedern
gibt es auch zwei Brüder, Johannes (Käptn Peng) und Robert Gwisdek (Shaban).

Was würdet ihr die Band fragen, wenn ihr sie treffen würdet?

- SEIT WANN ?
- WAS ?
- WER ?
- WARUM ?
- WIE ?
- WOHER ?
- WOHIN ?
- Wo ?
- WIE LANGE ?
- WIE OFT ?



SONGTEXT: GELERNT

Du hast gelernt zu schauen, was die ander'n brauchen Ihre
Bedürfnisse zu kennen, alle ihre Launen

Zu **bestätigen**, woran sie glauben

Hast gelernt zu **flüstern**, während and're fauchen

Du gehörtest zu den **Schlaun**

Die nie viel sagen, aber sehr viel staunen

War jemand traurig, fingst du an ihn aufzubauen

Du wurdest beliebt, du begannst ihnen zu trauen

Du hast gelernt zu geben, um etwas zu **kriegen**

Weil alle ja die Gebenden so lieben

Du hast gelernt, als Frau hast du nett auszusehen

In Kleidern rauszugehen und **dich** niemals **aufzulehnen**

Denn wer nett ist, der wird meistens nett behandelt

Doch nett hat sich schon immer schnell in **Scheiße** verwandelt

Du wirst gemocht, kriegst den Mann, machst ein Kind

Doch dein Kopf bleibt leer und dein Herz bleibt blind

Du machst dir **Vorwürfe**, warum du nicht glücklich bist

Und glaubst noch immer, **die Gesellschaft unterdrückt** dich nicht

Du suchst nach Wärme, willst ihre Liebe binden

Doch durch dieses Binden wirst du wahre Liebe niemals finden

Du gibst und gibst, darauf bist du stolz

Doch dieser **Stolz** ist wie **faulendes Holz**

In einem Haus, welches dir lächelnd **verspricht**

Dass es dich **beschützt**, während es über dir zusammenbricht

Du triffst einen Jungen, es hätte fast **gefunkt**

Doch Heidi Klum hat leider zu viel Scheiße

in dein Herz **gepumpt**

Denn du **schämst dich** für das, was du bist

Doch das, was du bist, ist das, was du vermisst

Denn du bist die wichtigste Person,

die du je treffen wirst

Der einzige Mensch, der dich jemals retten wird

Also hör auf, deinen Körper zu **verschandeln**

Du willst Leuten gefallen, die dich scheiße behandeln

Und du bedankst dich noch dafür, dass dich jemand sieht

So was braucht ein Mensch, der **ständig vor sich selber flieht**

Sie **füttern** dich mit einem Bild von der Welt

Bis du es irgendwann selbst für die Wirklichkeit hältst

Weil du zu **feige** bist, selber zu fühlen

Selber zu denken und dich selber zu **spüren**

Du suchst **Bestätigung** und zahlst jeden Preis

Ich seh' Kinder auf Plakaten, die so kalt sind wie Eis

Wir sind ein Wunder, doch behandeln uns wie ein Produkt

Und sind enttäuscht, weil jeder nur auf unsre Packung guckt

Wir **verarschen uns selbst** für den **Applaus**

Wir haben **dem Teufel** unser Lachen verkauft

Und du redest deinem Körper ein, er wär' nicht perfekt

Er kann Leben **gebären**, habe ein bisschen Respekt

Vor dir selbst, deine **Seele** hat Hunger

Du bewohnst ein **atmendes** Wunder

Und was du brauchst, wird dir niemand geben

Wer du bist, kann dir nie jemand nehmen

Und was du suchst, wird dir nie jemand zeigen

Und was du glaubst, wird dir niemand **beweisen**

Denn was wir sind, hat noch niemand verstanden

Und was du fühlst, passt in keinen Gedanken

Und wer du bist, wirst du niemals **ergründen**

Wenn du nur tust, was sich andere wünschen.